

Viertes gemeinsames Symposium der Partneruniversitäten Osijek und Augsburg

Pläne für gemeinsame Aktivitäten im kommenden Jahr liegen vor

Der Krieg im ehemaligen Jugoslawien hat unterbrochen, was 1985 in Osijek begonnen hatte: Gemeinsame Symposien zum Thema "Regionalismus und regionale Entwicklungen". Im Abstand von zwei Jahren sollten sie stattfinden. Zum dritten hatten wir uns 1989 im Tagungs- und Erholungszentrum eines Zagrebers Unternehmens in der herrlichen Waldlandschaft der slawonischen Berge etwa 100 km westlich von Osijek versammelt. Dieses Symposium war das bis dahin erfolgreichste. Die Regelmäßigkeit der Begegnungen, auch über die Symposien hinaus, nach Jahren des Lernens auf beiden Seiten eine mittlerweile vielseitige Kenntnis der Länder und Regionen, um die es geht, dazu gegenseitiges Verstehen, Offenheit der Diskussionen, allmählich gereifte Freundschaften trugen zum Gelingen bei.

Trotz einer Unterbrechung von fast fünf Jahren verlief das IV. gemeinsame Symposium vom 16. - 19. Mai 1994, als ob wir an die Vorträge und Erörterungen vom Herbst 1989 in Zvečevo unmittelbar angeknüpft hätten. Die durch den Krieg erzwungenen Aufschübe haben weder die persönlichen Bindungen noch die gemeinsame wissenschaftliche Zielsetzung verändert, die Aufmerksamkeit für einander eher gestärkt und die Gefühle vertieft.

Die Osijeker Beiträge von Ivan Boras, Tihomir Borzan, Tibor Karpati, Zvonimir Lauc, Stanislav Marijanović, Vlado Obad, Slavica Singer und Josip Vrbošić, waren fast ausnahmslos geprägt vom politischen, konstitutionellen, rechtlichen, kulturellen und ökonomischen Neubeginn in Kroatien. Im Mittelpunkt standen die Probleme der von Osijek aus verwalteten Regionen Slawonia und Baranja, wobei zu bedenken ist, daß die östlichen Teile Slawoniens und die ganze Baranja noch immer von serbischen Okkupationstruppen besetzt gehalten werden, was eine erhebliche Erschwernis bedeutet. Osijek ist auf drei Seiten eingeschlossen. Nur nach Westen ist freies kroatisches Hoheitsgebiet. Früher wichtige Industriezentren wie Vukovar und andere Städte sowie große Flächen landwirtschaftlich ertragreichen Landes sind abgeschnitten. Osijek ist in eine Randlage ohne Kommunikationsmöglichkeiten nach Norden, Osten und Süden geraten.

Die Augsburger Beiträge von Mirjana Eilers, Karl Filser, Johannes Hampel, Franz Knöpfle, Hans-Otto Mühlisen, Franz Schaffer, Reiner Schmidt und Theo Stamm befaßten sich hauptsächlich mit regionalen Aspekten im Rahmen der europäischen Staatengemeinschaft, Umweltfragen in europäischer Sicht sowie Kernfragen der politischen Kultur und der Konfliktlösung. Gerade die auf Europa bezogenen Themen haben ihren besonderen Sinn angesichts der auf weite Sicht angestrebten Zugehörigkeit Kroatiens zur Europäischen Union. In die deutsche und kroatische Vergangenheit führten die Referate von Karl Filser über "Minderheiten in der Region aus historischer Perspektive. Das Beispiel der Juden in Bayerisch-Schwaben" und Vlado Obad über "Regionale Literatur - aufgezeigt am Beispiel deutschsprachiger

Literatur aus Slawonien" (mit wenigen Auslassungen abgedruckt in UniPress 3/94). Die aktuelle bayerische Politik zur Förderung ländlicher Siedlungen und Bevölkerungen durch neue Formen der Bürgerbeteiligung beschrieb Franz Schaffer in einer Übersicht über die Schulen der Dorf- und Landentwicklung in Bayern.

Den Rahmen für die gemeinsamen wissenschaftlichen Bemühungen bildeten Gespräche und gesellige Begegnungen mit der Universitätsleitung sowie Mitgliedern verschiedener Fakultäten und der Zentralverwaltung. Höhepunkt war eine Exkursion nach Thierhaupten mit Begrüßung durch Bürgermeister Fritz Hölzl, Führungen in den bereits renovierten und restaurierten Teilen der Klosteranlage und der Schlußsitzung des Symposium im ehemaligen Kapitelsaal.

Weitere Aktivitäten belebten 1994 die Partnerschaft: Im August nahmen fünf Studierende der Germanistik (Pädagogische Fakultät der Universität Osijek) als Gäste der Universität Augsburg am Internationalen Sommerkurs unseres Sprachenzentrums teil. Gespräche mit den Osijeker Studenten vermittelten Anregungen für die Aus-

gestaltung der Partnerschaft im Jahre 1995. Darüber hinaus erhielt die Universität Osijek Bücherspenden für die Fachbibliotheken Anglistik, Germanistik, Geschichte, Romanistik sowie insbesondere Rechtswissenschaften. Hier sei neben der Offenheit und Großzügigkeit der Universitätsbibliothek die private Bereitschaft zu Bücherspenden hervorgehoben. Darüber hinaus erhielt die Universität Osijek zwei PCs, welche dem Zentrum für demokratische Entwicklung und dem Zentrum für Regionalstudien zur Verfügung gestellt wurden.

Der Fortgang der Partnerschaft zwischen den Universitäten Augsburg und Osijek ist getragen von der Hoffnung auf Frieden und Normalisierung der Verhältnisse im ehemaligen Jugoslawien einschließlich einer für Kroatien befriedigenden Regelung der Gebietsfragen. Für 1995 wurde mittlerweile ein Programm beschlossen, das u. a. die Fortführung der studentischen Kontakte zum Ziel hat und folgende Aktivitäten vorsieht:

1. Teilnahme von fünf Studierenden des Faches Germanistik (Päd. Fakultät der Universität Osijek) am Internationalen Sommerkurs der Universität Augsburg.
2. Einwöchiger Studien- und Vortragsaufenthalt von Prof. Dr. Velimir Petrović am Lehrstuhl für Neuere Deutsche Sprachwissenschaft (Prof. Dr. Hans Wellmann).
3. Dreitägiger "Workshop" in Form eines Blockseminars zum Thema "Die Wiedervereinigung Deutschlands in historischer, politischer und kultureller Sicht". Dieser "Workshop" ist gedacht als Beitrag der Universität Augsburg für Studierende der Germanistik der Universität Osijek (Päd. Fakultät) und soll nach unseren Vorstellungen an der Universität Osijek stattfinden. Über Studierende der Germanistik hinaus könnte er auch für Studierende der Rechtswissenschaften und der Ökonomie geöffnet sein. An diesem "Workshop" sollen auch Augsburger Studierende beteiligt sein. Gunther Gottlieb